

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 4/10

22. Juli 2010

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im April 2010

– Vorläufiges Ergebnis –

Im April 2010 wurden in Schleswig-Holstein 65 000 Schweine, 26 000 Rinder, 5 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 3 Prozent, bei den Lämmern um 42 Prozent und bei den Schafen um 33 Prozent. Bei den Schweinen erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 6 Prozent. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 1 Prozent auf 15 000 t.

In Hamburg wurden im April 2010 ca. 160 Rinder, 90 Schweine und 20 Lämmer gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 59 t.

Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009, werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslantieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 Prozent für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/09 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2009“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder						Schweine	Lämmer ⁴	Schafe	Ziegen	Pferde		
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Kälber ²	Jung-rinder ³						Zu-sammen	
Hamburg														
		gewerbliche Schlachtungen												
April 2010	Anzahl	278	1	51	24	71	8	2	157	94	24	3	-	
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁵	kg	x	335	371	311	295	150	165	313	95	18	30	-	
Schlachtmenge ⁵	t	59	0	19	7	21	1	0	49	9	0	0	-	
		Hauschlachtungen												
April 2010	Anzahl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schlachtmenge ⁵	t	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schleswig-Holstein														
		gewerbliche Schlachtungen insgesamt												
April 2010	Anzahl	97 131	287	10 453	8 475	5 101	1 193	267	25 776	64 885	5 196	1 110	122	42
Veränderung gegenüber	%	-2	-19	-10	-4	19	43	-57	-3	6	-42	-33	-75	-7
März 2010	%	-18	-37	-15	-22	-19	x	-77	-18	-12	-53	-21	-42	-33
Januar - April 2010	Anzahl	415 170	1 243	43 266	39 290	21 610	2 476	2 199	110 084	266 822	33 705	3 944	452	163
Veränderung gegenüber	%	7	-15	-6	-10	15	11	-11	-4	13	8	-34	-37	-9
		durchschnittliches Schlachtgewicht⁵												
April 2010	kg	x	335	371	311	295	150	165	323	95	21	30	18	264
		Schlachtmenge⁵ der gewerblichen Schlachtungen												
April 2010	t	14 640	96	3 880	2 636	1 502	179	44	8 337	6 150	107	33	2	11
Veränderung gegenüber	%	1	-19	-7	-2	22	47	-59	-1	7	-42	-24	-75	-7
März 2010	%	-16	-39	-15	-21	-19	x	-79	-18	-12	-52	-27	-42	-33
Januar - April 2010	t	62 025	426	15 967	12 210	6 430	370	378	35 780	25 383	686	125	8	43
Veränderung gegenüber	%	4	-13	-3	-9	19	13	-15	-2	14	6	-30	-37	-9
		Hauschlachtungen												
April 2010	Anzahl	28	-	3	-	2	-	-	5	17	6	-	-	-
Veränderung gegenüber	%	-40	-	-25	x	-50	x	x	-50	-	-68	x	-	-
März 2010	%	-35	x	-50	x	-50	x	-	-64	-41	x	-	-	-
April 2010	t	3	-	1	-	1	-	-	2	2	0	-	-	-

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² bis zu 8 Monaten

³ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁴ jünger als 12 Monate

⁵ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1